



Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.



Mitglied der Landesgemeinschaft
Naturschutz und Umwelt NW e.V.

GNU – Pellwormweg 7 – 33334 Gütersloh

24. März 2021

Landesbüro der Naturschutzverbände NRW
Ripshorster Str. 306
46117 Oberhausen

Zugesandt per E-Mail

AZ SV 74_09.17 GEP / 10.20 Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplan der Bezirksregierung Detmold

Zu folgenden Punkten nimmt die GNU wie folgt Stellung:

Flächenverbrauch

Das Ziel der 2004 beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie und der damit verbundenen Reduzierung des Flächenverbrauchs wird in diesem Entwurf des Regionalplans nicht erreicht. Im Gegenteil, es werden bei der Anmeldung der Flächen für ASB und GIB bis 2040 sogar die vom Kreis Gütersloh „erlaubten“ 20 % mehr an Fläche weit überschritten. Im Einzelnen sind das folgende Flächen (in ha Tabelle 1):

Stadt/Gemeinde	Zuteilung Kreis GT (Stand 2017)	ASB Antrag neu	GIB Antrag neu	Summe Antrag neu	davon Gebiete mit Einschätzung rot	Angabe in %
Borgholzhausen	40,9	19,3	102,3	162,5	19,3	11,9
Gütersloh	109,4	370,3	162,1	641,8	189,2	29,5
Halle	65,2	157,9	72,5	295,6	83,6	28,3
Harsewinkel	54,2	166,6	53,8	274,6	113	41,2
Herzebrock-Clarholz	38,5	201	19,1	258,6	158,5	61,3
Langenberg	22,1	83,3	44,7	150,1	./.	./.
Rheda-Wiedenbrück	85,1	260,7	125,1	470,9	218	46,3
Rietberg	57,2	150,4	161,4	369	167,5	45,4
Schloßholte-Stukenbrock	53,6	184,7	50,2	288,5	186,8	64,7
Steinhagen	31,9	123,8	66,2	221,9	103,3	46,6
Verl	52,1	133,2	198,6	383,9	188,1	49,0
Versmold	43,4	121,4	31,6	196,4	65,6	33,4
Werther	24,2	68,1	16,6	108,9	46,2	42,4

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

Fläche –einmal verbraucht- ist verbraucht und nicht mehr zu vermehren. Um nicht in einen „Bauflächennotstand“ zu geraten, sollte jetzt mit einem konsequenten Flächenrecycling begonnen werden (Vorschlag des Instituts für Urbanistik, Berlin). D.H. Rohstoff und Fläche sparende Bauweise sollte im Regionalplan festgelegt werden. In der Stadt Karlsruhe hat dies schon längst seinen Praxistest erfolgreich bestanden.

Des weiteren fehlen Vorgaben und Regulierungen zur Lage von GIB z.B. der Nähe von Anbindungsmöglichkeiten an das öffentliche Schienennetz. Diese Voraussetzung für eine alternative Lage wird im Regionalplan nicht erwähnt.

Bedarfsermittlung ASB / GIB

Der tatsächliche Bedarf für ASB/GIB aller Städte/Gemeinden im Kreis Gütersloh ist aus den Unterlagen schwer abzuschätzen, erscheinen aber hoch gerechnet zu sein.

Eine Berechnung der Fläche vom ASB wird zwar über die zu erwartende Steigerung der Einwohnerzahl gesteuert, für die Berechnung für GIB-Flächen wird aber immer noch die veraltete Kopplung von Fläche / Arbeitsplätze genutzt. Diese Kopplung hatte sich als unwirksam gezeigt (es gibt dazu wirtschaftliche Gutachten) wird aber dennoch weiter von Politikern genutzt.

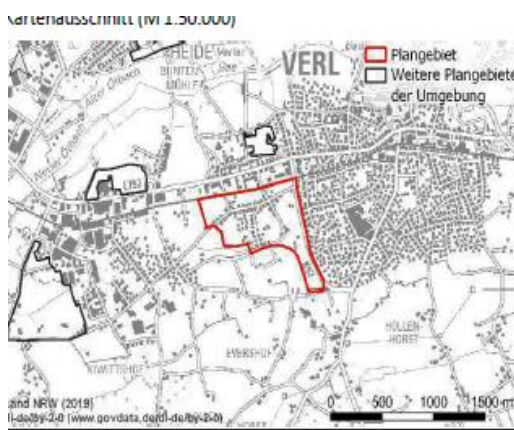
Eine innovative Steuerung der Flächen über eine tatsächliche Bedarfsfestlegung ist somit nicht möglich.

Plandarstellung der ASB / GIB Flächen

Folgende Flächen sind nicht mit Naturschutz fachlichen Zielen vereinbar. Wir bitten, diese Flächen aus dem Entwurf zu nehmen:

Stadt Verl

1. ASB_Verl_ASB_004 Verl-West 5,2 ha



Begründung:

48% des Gebiets bestehen aus schutzwürdigem und klimarelevantem Boden. Es sind etliche geschützte Biotope im Umfeld des geplanten ASB, auch Rot-Liste-Arten sind dort gut vertreten (3/3 gefährdet). Pufferflächen sind zwingend nötig.

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238
Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWED7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

Biostation GT/BI: Daten ab 2015 vorliegend: Steinkauz (RL3): Brutvorkommen 2017 + 2020 (Plangebiet), Steinkauz (RL3): Brutvorkommen 2020, Kiebitz (RL2): Brutvorkommen 2015, 2016 ; Girlitz (RL2) Brutzeitbeobachtung 2019 (alle Umfeld)

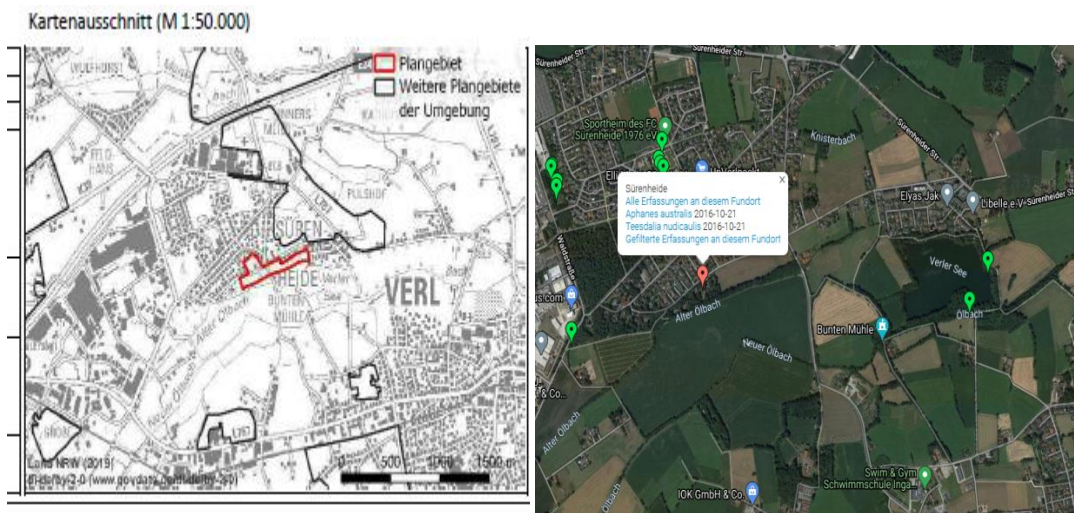
Ornitho.de: keine Daten ab 2015 vorliegend

Laut früherem Ratsbeschluss (eine Auflage zum Bau der Westumgehung) sollte dieses Gebiet westlich des Westringes nicht bebaut werden dürfen!

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

2. ASB_Verl_007- Verl-Sürenheide

7,1 ha



Begründung:

Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet, der Ölbach liegt in unmittelbarer Nähe als Grundwasserkörper gem. WRRL, Rot- Liste- Pflanzenarten, u.a. Bauernsenf (*Teesdalia*, RL 3 / 3), stellt eine wichtige Biotopverbundachse zum Verler See dar und ist Nahrungsgebiet der Vögel dort. Die Grünachse würde zerschnitten, insbesondere Biotopverbund nach Norden, Attraktivität vom Naherholungsgebiet wird vermindert.

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

3. ASB_Verl_013 48 ha



Begründung:

14 % des Plangebiets führen zur Flächeninanspruchnahme in UZVR, ferner liegt das Plangebiet selbst innerhalb von UZVR (Punkt 3.03)

4. ASB_Verl_019 22,5 ha



Begründung:

Planungsgebiet liegt ca. 10m entfernt im Umfeld des NSG „Grasmeerwiese“ im Ortsteil Verl-Kaunitz.

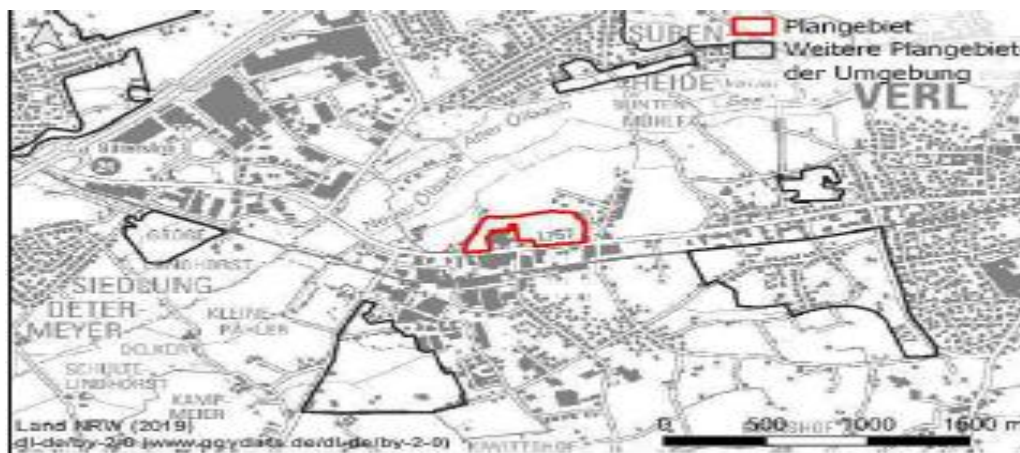
Biostation GT/BI folgende Daten ab 2015 vorliegend: Schleiereule: Brutzeitvorkommen 2017, Rotmilan: Nahrungsgast 2015 (im Umfeld zur Brutzeit)

Ornitho.de: Daten ab 2015 vorliegend: Bluthänfling (RL3): Brutzeitbeobachtung 2015, Rotmilan: Nahrungsgast 2017 (im Umfeld)

41% des Plangebiets führen zu Flächeninanspruchnahme von schutzwürdigen und klimarelevanten Böden mit höchster Funktionserfüllung (gem Punkt 3.03)

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

5. GIB_Verl_002 Verl West 10,5 ha



Begründung:

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

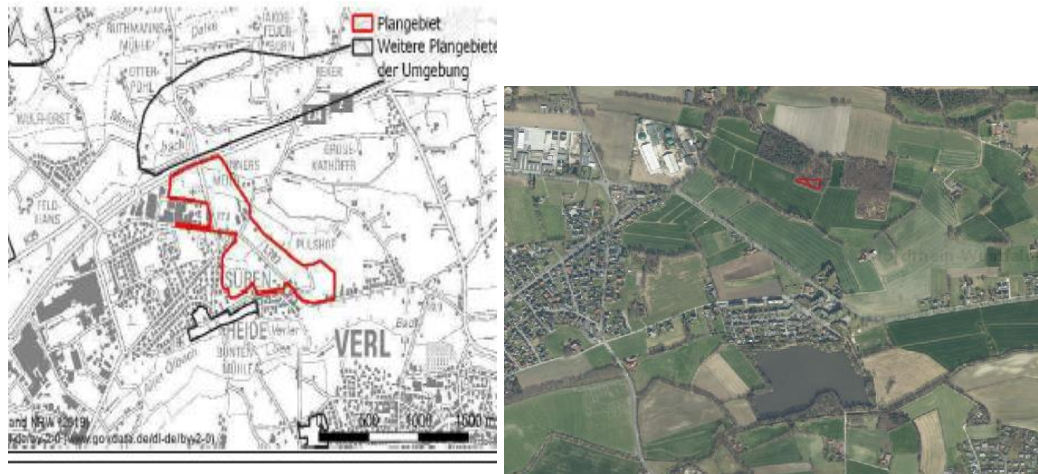
Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

Überschwemmungsgebiet des Ölbach gemäß WRRL
Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

6. **GIB_Verl_005** **64 ha**

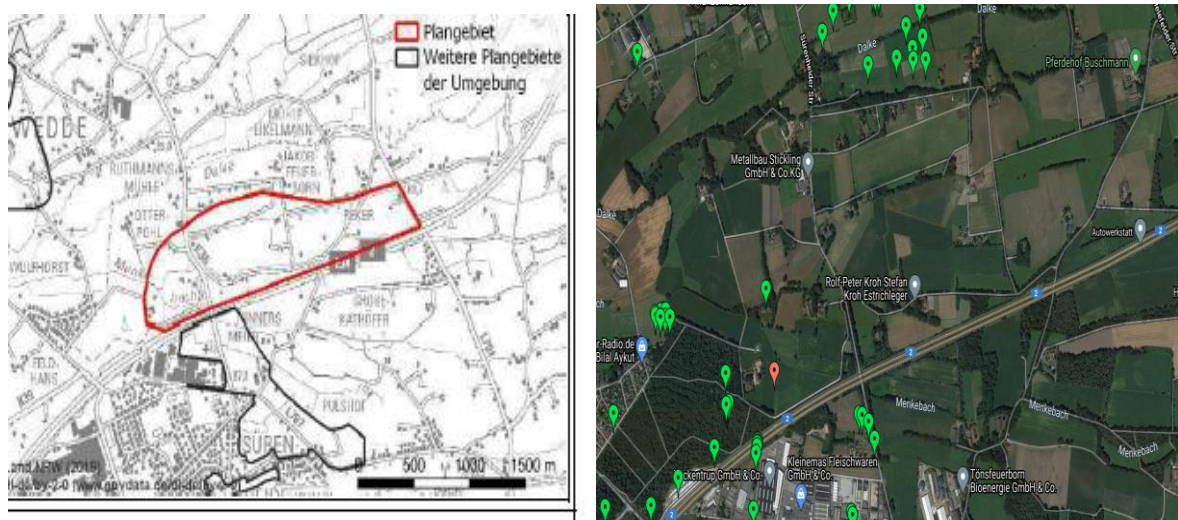


Begründung:

17 % der Flächen liegen im Überschwemmungsgebiet von Menkebach und Ölbach. Des weiteren hat das Gebiet zweithöchste Priorität bei der Biotopentwicklung von Extremstandorten, da auch im direkten Umfeld des GIB ein geschütztes Biotop vorhanden ist. Erlenbruch würde entwertet, mögliche Arten von angrenzenden Nahrungsgebieten abgeschnitten....auch der Wald würde verinselt. Gebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet des Kreises Gütersloh.

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

7. **GIB_Verl_008** **124,1 ha**



Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE4647850065000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE9376035000100498444

Begründung:

22 % des Plangebietes liegen im Umfeld zum Schutzgebiet „Grosse Wiese“ von Gütersloh-Avenwedde (GT 030) , 3 % des Plangebietes liegt im Bereich Landschaftskultur. Es gibt weitere Schutzgebiete GB-4016-452 und BK-4016-143 mit Arten der „Rote Liste“ (gefährdet) , u.a. Sumpfsternmiere, weiter Kiebitz und Flussuferläufer.

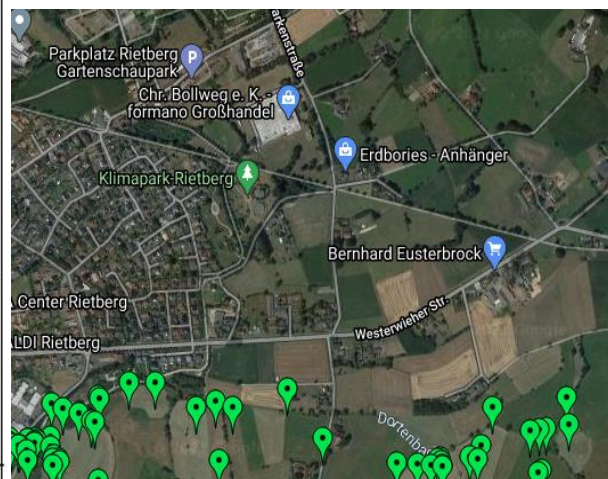
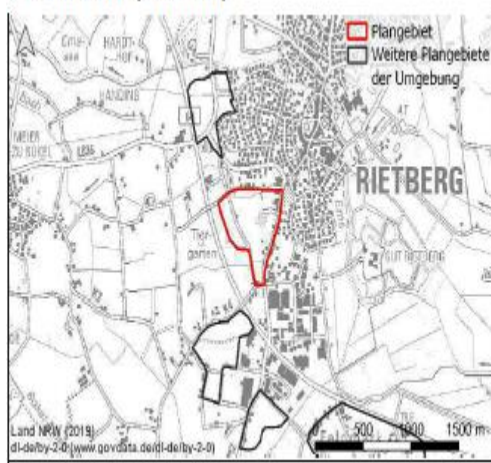
Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet des Kreises Gütersloh und im Bereich Überschwemmungsbereich Menkebach und Dalkebach gem WRRL.

Das Gebiet liegt im **Frischluftkorridor** / Kaltluftbahnen mit überörtlicher Bedeutung und ist u.a. Ausgleichsraum für Gütersloh und die neben gehende AB 2. Es ist eine Grünfläche mit höchster thermischer Ausgleichsfunktion.

Das Gebiet ist für die Planung eines interkommunalen Gewerbegebietes gedacht mit einem neuen Autobahnanschluss an die A2.

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)**A. Stadt Rietberg****1. GT_Rie_ASB_007 28,1 ha**

Kartenausschnitt (M 1:50.000)



2.

Begründung:

Innerhalb des Planungsgebietes liegt GB-4116-128 Naturschutzgebietgem. § 30 BNatSchG und §42 LG-NW Biotope, die nicht überplant werden dürfen.

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)**3. GT_Rie_ASB_016 17,4 ha**

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

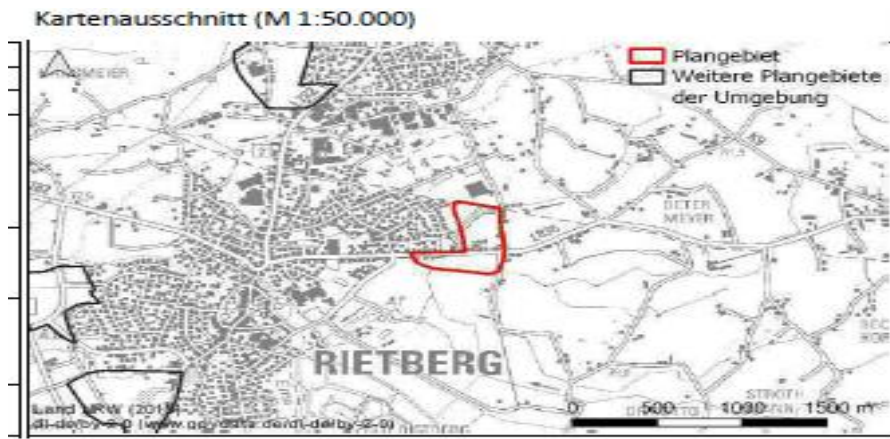
Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444



Begründung:

30% des Plangebietes führen zu Flächeninanspruchnahme von schutzwürdigen/klimarelevanten Böden mit höchster Funktionserfüllung: Nass-Feuchtgrünland sowie Kleingewässer vorhanden. Nachweise von verfahrenskritischer Vorkommen und planungsrelevanter Arten

Biostation GT/BI: Daten ab 2015 vorliegend (Ornitho.de: keine Daten ab 2015 vorliegend)

Steinkauz (RL3): Brutvorkommen (Plangebiet), Kiebitz (RL2): Brutvorkommen ca. 130 Meter vom Plangebiet entfernt, Großer Brachvogel (RL3): Brutvorkommen, Uferschnepfe (RL1): Brutvorkommen, Steinkauz (RL3) Brutvorkommen (alle Umfeld)

Anmerkung: die Bekassine ist seit 2010 als Brutvogelart in Rietberg ausgestorben!

Ferner Feldschwirl, Zwergfledermaus, Schwarzkehlchen. Gebiet fällt unter die Bedeutung von herausragendes Landschaftsbild, bei dem Biodiversität und grüne Infrastruktur gegeben sind.

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

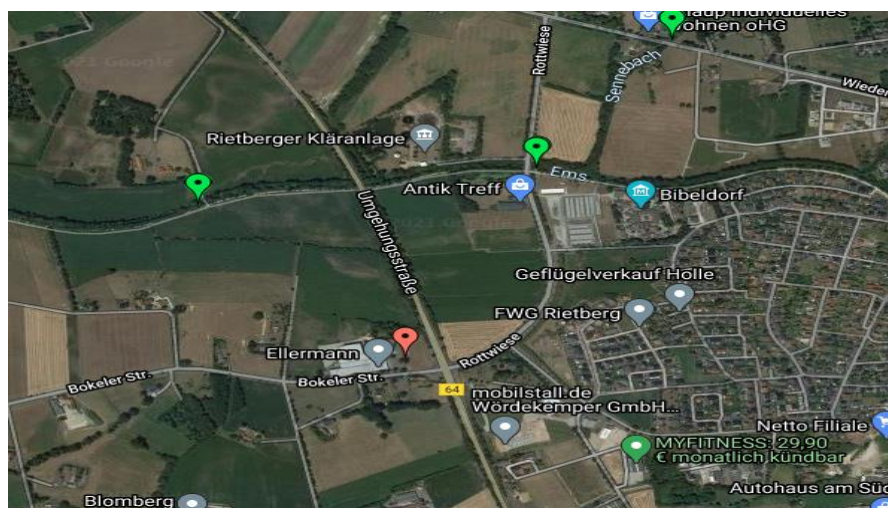
Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

Pufferzonen für jedes NSG sind nicht eingeplant. Die Rinderweiden haben zunehmend Seltenheitswert und sind wichtig für den Insektenschutz.
Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

4. GT_Rie_ASB_021 17,8 ha



Begründung:

30% des Plangebietes führen zur Flächeninanspruchnahme schutzwürdiger und klimarelevanter Böden mit höchster Funktionserfüllung. Biotopverbund vorhanden und zeigt weiteres

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

Biotopentwicklungspotential für Extremstandorte (Moorböden) als (CO₂ Aufnahme, Kohlenstoffspeicherung) mit Klimaschutzfunktion (**höchste Bewertungsklasse**).
Im Bereich Ems sind Rote-Liste-Arten (gelbe Teichrose) und der Vorwarnstufe (Sumpfdotterblume) vorhanden.

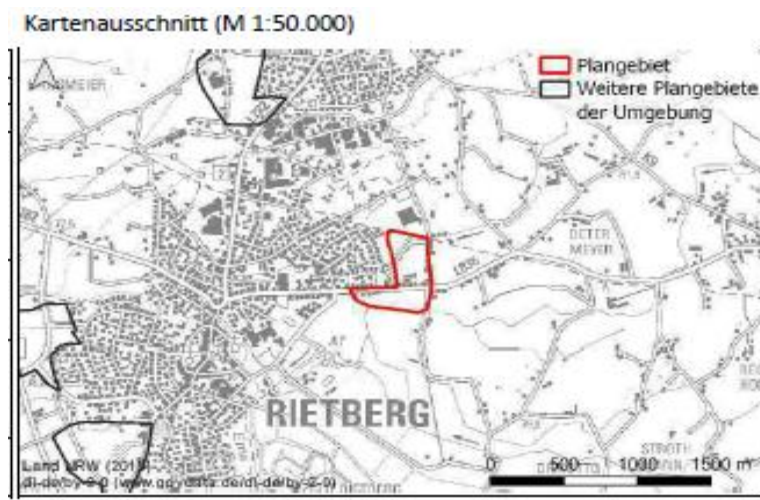
Biostation GT/BI: Daten ab 2015 vorliegend:

Kiebitz (RL2): 2 -5 Brutpaare 2015 bis 2019, Kiebitz (RL2): 1 Brutpaar 2016 (Umfeld)

Ornitho.de: keine Daten ab 2015 vorliegend

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

5. GIB_Rietberg_001 Gewerbegebiet 17,4 ha



Begründung:

13% des Plangebietes führen zur Inanspruchnahme von schutzwürdigen/klimarelevanten Böden mit hoher Funktionserfüllung (**zweithöchste Bewertungsklasse**): **Moorböden mit Biotopentwicklungspotential** mit ihren Kohlenstoffspeichern und Klimafunktionen.

Das Plangebiet liegt im LSG des Kreises Gütersloh und im Umfeld zu Vorkommen planungsrelevanter Arten bei Biostation GT/BI (Daten ab 2015 vorliegend): Steinkauz (RL3): Brutvorkommen (Plangebiet) Kiebitz (RL2): Brutvorkommen ca. 130 Meter vom Plangebiet entfernt, Großer Brachvogel (RL3): Brutvorkommen, Uferschnepfe (RL1): Brutvorkommen, Steinkauz (RL3) Brutvorkommen (alle Umfeld) **Anmerkung:** die Bekassine ist seit 2010 als Brutvogelart in Rietberg ausgestorben!

Ornitho.de: keine Daten ab 2015 vorliegend

Feuchtgebiete und Überschwemmungsgebiet gem. WRRL „Schwarzer Graben“ und der oberen Ems und 100% des Plangebietes liegen in der bedeutsamen Kulturlandschaft Westenholz-Mastholte.
Weitere Angaben wie zu ASB

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

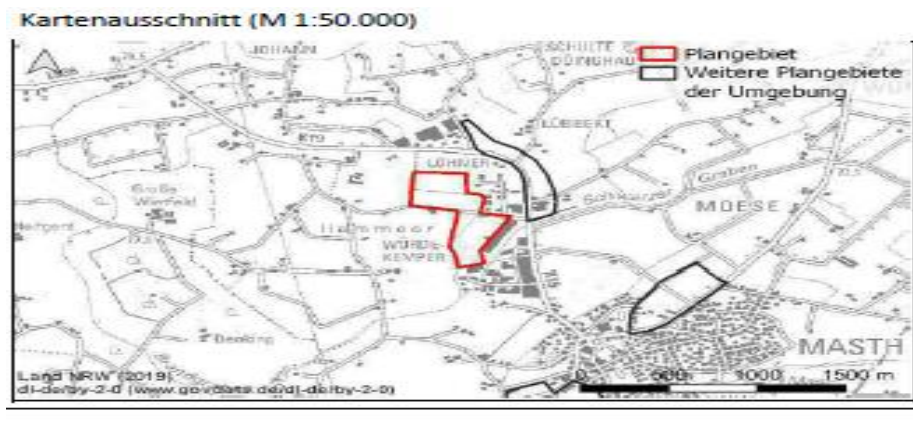
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWED7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

6. GT_Rie_GIB_002 22 ha

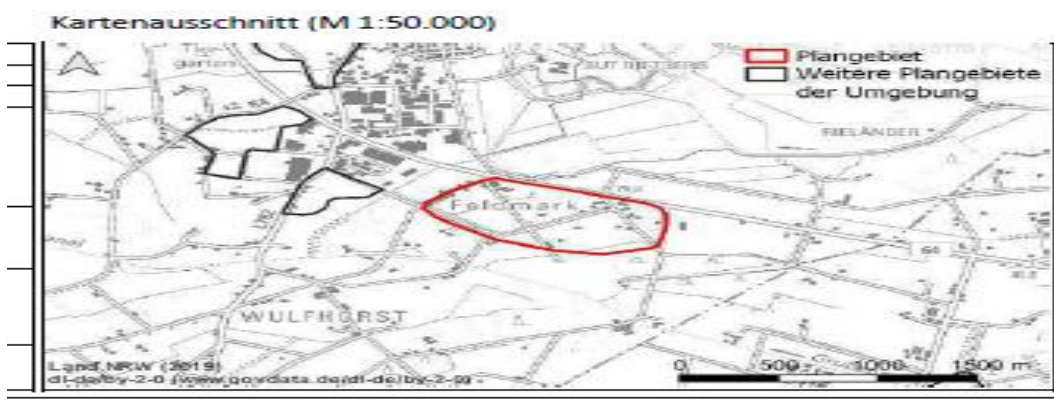


Begründung:

Innerhalb des Plangebietes liegen Flächen mit besondere Bedeutung sowie des zielartenbezogenen Biotopverbundes VB DT GT 4215-0004 in der strukturreichen Kulturlandschaft bei Mastholte. 51% führen zu Flächeninanspruchnahme von schutzwürdigen / klimarelevanten Böden mit hoher Funktionserfüllung als **zweithöchste Bewertungsklasse: Biotopentwicklungspotential für Moorboden** mit seiner entsprechenden hohen Funktion für CO₂-Speicher und Klimaschutz.

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

7. GT_Rie_GIB_019 58,4 ha





Begründung:

Schön strukturierte, kleinräumig angelegte Kulturlandschaft, Biotopverbund zum bedeutenden NSG Rietberger Fischteiche, Rietberger Emsniederung als FFH-Gebiet für Brutvögel.

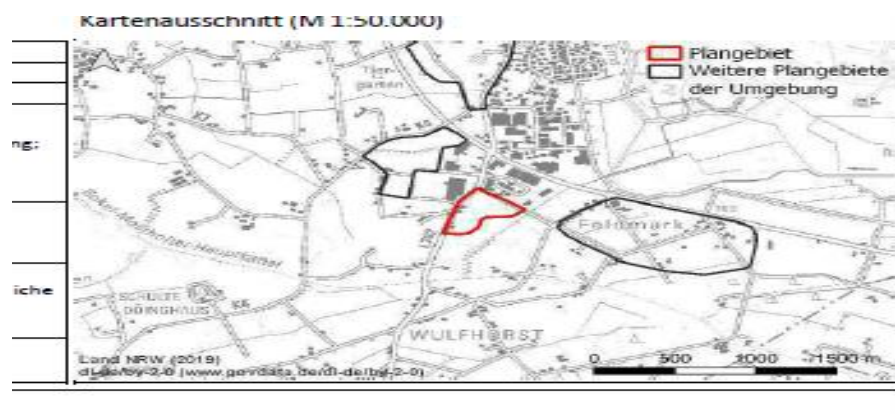
Planungsrelevante Arten: Steinkauz, Kiebitz, Feldschwirl und Nachtigall. Im Umfeld Vorkommen von Rote-Liste-Arten u.a. Acker-Witwenblume (regional als gefährdet eingestuft) und einige weitere Rote-Liste-Arten im südlich gelegenen Blänkenbereich.

Biotopverbund Offenland am Boker Kanal VB DT GT 4216-0013 mit **Biotopentwicklungspotential für Moorböden**. 11% des Plangebietes führen zur Inanspruchnahme von schutzwürdigen/klimarelevanten Böden mit hoher Schutzfunktion (**zweithöchste Klasse**). 55% des Plangebietes liegen in Bereichen von besonderer Bedeutung für das Landschaftsbild.

Das gesamte Gebiet liegt in einer bedeutsamen Kulturlandschaft.

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

8. GT_Rie_GIB_020 10,7 ha



Begründung:

Plangebiet liegt im LSG des Kreises Gütersloh, ist mit 6% im Überschwemmungsgebiet des Hauptkanals Grubebach gem.WRRL. Eine Verlängerung des Riegels in die freie Landschaft wird an dieser Stelle kritisch gesehen, da auch hier der Biotopverbund und Erhalt der Kulturlandschaft im Vordergrund stehen.

Negative Wertung im Umweltbericht zum RP (Anhang C)

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

Plandarstellungen zum Schutz von Freiraum und Umwelt

Die Folgen des Klimawandels für Flora und Fauna werden durch Maßnahmen zur Stabilisierung der klimasensiblen Lebensräume, durch ein kreisweites (eigentlich landesweites) Biotopsystem und durch den Schutz, die Entwicklung und Förderung von CO₂ speichernden Lebensräumen wirkungsvoll abgemildert (Biodiversitätsstrategie NRW). Es gilt, die CO₂ speichernden Lebensräume Wald und Boden, sowie Feuchtbereiche, die eine Moorentwicklung zulassen, zu sichern.

All dies ist im Kreis Gütersloh möglich: es gibt Grünflächen mit höchster thermischer Ausgleichsfunktion und Grüngürtel, die durch Bebauung nicht zerstört werden dürfen, wie in den o.g. Vorschlagsflächen zu sehen ist. Diese Flächen dürfen nicht als ASB- bzw. GIB-Flächen beansprucht werden.

Ziel: Aufnahme Biotopentwicklungspotential für Moorböden

Wie im Text zu den den einzelnen Flächen bereits geschrieben bitten wir, folgende Böden auf das Biotopentwicklungspotential Moorböden zu überprüfen:

- a) Rietberg GIB-001, GIB 002, GIB 019 und GIB 020
- b) Rietberg ASB 021

Begründung:

Besondere Bedeutung für den Klimaschutz u.a. als CO₂ Speicher

Biotopverbund gem. 4.2.6 Erfordernisse bzw. Forderung:

Fließgewässer und deren Umgebung sowie geeignete stehende Gewässer sollen in den Biotopverbund aufgenommen werden. Die Einbeziehung in den bestehenden Biotopverbund stärkt die Biodiversität, stärkt das Aufkommen von Insekten und gefährdeten Arten und bietet notwendiges biologisches Entwicklungspotential.

Ziel: Hochsetzen als Biotopverbundbereich mit herausragender Bedeutung

Die vorgeschlagenen Gewässer sind:

- a) der **Axtbach bzw. die Axtbachaue** im gesamten Gemeindegebiet von Herzebrock-Clarholz (s. Anschlussbereiche Oelde und Beelen), zumindest aber zwischen Heitmannsweg im Westen und Ortsgrenze zu Oelde (Menninghausen) im Süden
- b) die **Ems** mindestens im Bereich Naturschutzgebiet Mersch
- c) neu entstandene Teiche wie den **Baggersee in Pixel**

Begründung:

Es entsteht neuer Lebensraum für bedrohte Tiere, bzw. entsprechender Lebensraum wird geschützt und bleibt erhalten.

Die vorgesehenen Flächen eignen sich besonders, weil Wasserbereiche eine hohe Populationsdichte vorweisen bzw. für eine vielfältige Population prädestiniert sind.

Herzebrock-Clarholz wird seiner Verpflichtung noch mehr gerecht, offensiven Naturschutz zu betreiben.

Wiedereingliederung von Flächen in Biotopverbund

Folgende Fläche bitten wir, wieder in den Biotopverbund einzugliedern:

1. BK-4117-028 Verl

Im Planentwurf ist die GIB-Fläche als Erweiterungsfläche in Verl-Kaunitz (Industriegebiet Kapellenweg) eingezeichnet. Im Jahr 2016 wurde diese im Zuge der GIB-Erweiterung auf Antrag der Fa. Nobilia aufgenommen. Die Firma hat mittlerweile eine weitere Betriebserweiterung ihres Werkes 1 in Gütersloh (Gewerbegebiet Hüttenbrink) getätigt. Es ist fraglich, ob nun noch eine Erweiterung des Werkes 2 am Hüttenbrink erforderlich ist. Das Grundstück und die dazugehörige Hofstelle sind nicht an die Fa. Nobilia veräußert und befinden sich weiterhin im Besitz der Familie Johannliemke. Bis heute erfolgte somit auch keine Bebauung auf der umliegenden Biotopfläche. Der Bestand der Hofstelle Johannliemke ist als Baudenkmal an die Flächen gekoppelt. Die Bedenken gegen die Erweiterung sind bis heute nicht ausgeräumt und bleiben weiter vollumfänglich bestehen (s.Stellungnahme GT 34-05.14 GEP). Wir bitten somit um Streichung der Fläche als GIB aus dem Regionalplanentwurf und Beibehaltung als Biotopverbund.

2. Unter Schutz stellen: ASB Verl „D“ (wurde als Nachtrag von der Stadt eingereicht)



Herausnahme der ASB-Fläche „D“ am Papendiek (Verl-Ost). Die Eingaben von Bürgerinitiative Papendiek und GNU vom 17.03.2009 sowie die beiden Ergänzungen vom 31.01.2011 und 20.06.2011 sind weiterhin vollumfänglich gültig (s.Stellungnahme GT 10-12.09 GEP/04.11). Die damalige Kartierung von Schmetterlingen hatte eine ungewöhnlich große Anzahl schützenswerter Arten erfasst und wurde in den folgenden Jahren fortgesetzt (Rote-Liste-Arten).

Es gibt allerdings Bestrebungen seitens der Stadt Verl, dieses Gebiet wieder als ASB einzugliedern und für eine Bebauung frei zu geben. Daher bitten wir, diese ASB Fläche aus dem Regionalplanentwurf zu nehmen und unter Schutz zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Uta Greuner-Lindner
(GNU-Geschäftsstelle)

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238
Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWED7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241/927986, Info@GNU-GT.de - www.GNU-GT.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonten:

Sparkasse Gütersloh BLZ: 47850065 - KTO: 40238 / BIC: WELADED1GTL - IBAN: DE46478500650000040238

Umweltbank BLZ: 76035000 - KTO: 100498444 / BIC: UMWEDE7NXXX - IBAN: DE93760350000100498444